

sal nymand synen garten vormyten. Wer syn selbir nicht genysen wil adir kan, der sal synen garten vorkoufen adir deme clostere vflazen. Ouch ab daz geschege, daz sich dy luthe enczwieten vnde krygeten vmme dy garten, dy sy von vns czu lehen haben, so sullen sy daz recht suchen vor eyne prabeste, der sal syn recht vnde macht haben czu entrichtene mit rechte. Hyrume habe wir gelegen den ersten garten vf dy linke hant alzo man von Misen get czu vnsem clostere deme vorsichtigen Dytterich Goltsmede vnde synen erben mit kraft dissers brifes czu eyne rechte erbe vf eynen sulchen czyns, alzo vorgeschreben stet. Daz disse ding geschen vnde globet vnde getedenget syn, dez syn geczug dy strengen vnde dy erbarn Hensil von Proswicz, Wygand von Tubenheym, Sebenwicz Kundige vnde Kappelndorff, dy do by gewest syn vnde andir erbar lute vil, vnde daz wir disse vorgeschrebene stücke rede vnde glubde stete vnde gancz vnde vnuorrucht halten wollen vnde sullen, daz globe wir eyntrechtlichen deme vorgevanten Ditteriche vnde synen erben. Dez czu orkunde habe wir mit willen vnde mit wissen vnsirs prabestes vnde vnsirs conuentes ingesigel lazen hengen an dissen offin briff, der gegeben ist noch Christi geburte tusent iar vir hundert iar vnde in deme funfte iare an deme nesten frytage vor deme suntage alzo man singet Cantate d(omino).

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Meissen. Beide Siegel sind nebst den Pergamentstreifen abgerissen und verloren gegangen.

No. 451. 1405. 31. Oct.

Die Aebtissin, der Convent und der Probst beurkunden, dass der Domherr Stephan Moir sogen. Bischofszehnten in einigen Dörfern bei Grossenhain gekauft und einen Theil desselben ihrer Mitschwester Clara Oschatz überlassen habe, welche zu Gunsten des Klosters darüber verfügt zc.

Vgl. Bd. II. No. 777.

Wir Elyzabeth von gotis gnadin eptischinne, Elyzabeth pryorynne, Barbara vndirpryorynne vnde dy gancze sammenunge vnde ich Herman [pfa]rrer czu Luppe probist dez clostirs czu heiligin Cruce [an der] Elbe [by] Missen der stat gelegin bekennen offentlichin yn [dysem bryfe] vor vns vnde vor allen vnsirn nochkomeligen vnde thun kunt allen den dy yn sehin horin ader lezin, daz der erbar herre meister Stephan Moir thumherre czu Missin recht vnde redelich gekauft hat den bisschofz czenden der do gelegin ist in den dorffern Adilstorf^{a)}, Molbach, Queris, Brockewicz^{b)} vnde Volbar^{c)}, dy do gelegin syn yn der Hainischin pflege, wedir den erbarn herren ern Johannes Jeser mit wissin vnde mit willen der gestrengen Caspar Jeser, Niclas von Wachaw, dy ouch mittenandir den egenantin czenden yn lehin vnde yn gewerin gehat habin von vnsirm gnedigin herrin ern Thymen bisschoffe czu Missin vnde von der kirchen czu Missin, vnde alz dy egnantin er Johannes, Caspar Jeser vnde Niclas von Wachaw den vorgevantin czenden mit gute wissin vnde willen in keinwortikeyt des obgnantin herren ern Thymen bisschof czu Missin gereicht vnde ufgelasin vnde vorczegin habin, so hat der megnante er Thime vnsir

^{a)} Adelsdorf, Par. Grossenhain. ^{b)} Mühlbach, Querse, Brockwitz, Par. Lampertswalde. ^{c)} Folbern, Par. Grossenhain.